

Husum, 14.7.2015

Liebe Freunde des Wattenmeers,
gleich mehrere große Themen sind in den letzten Wochen deutlich voran gekommen. Nach der „Wattenmeerstrategie 2100“ im Juni ist heute ein in langen Gesprächen ausgehandelter Kompromiss zur Muschelfischerei im schleswig-holsteinischen Wattenmeer unterzeichnet worden. Vielleicht ist hiermit jetzt ein wichtiges Themenfeld, in dem wir zum Schutz der Meeresumwelt sogar mehrfach vor Gericht gehen mussten, befriedet.
Auch aus der Natur und von unseren Stationen gibt es viel Interessantes zu melden.

Schöne Grüße
Rainer Schulz

Gern können Sie diesen Newsletter auch an Freunde oder Bekannte weiterleiten.
Für Anregungen und Tipps sind wir weiterhin dankbar.

Den Newsletter abonnieren oder abbestellen?
Einfach kurze Mail senden an:
r.schulz@schutzstation-wattenmeer.de

Aktuell 13.7.2015!

Muschelkompromiss im Wattenmeer - Umweltorganisationen, Muschelfischer und Minister vereinbaren weniger Eingriffe durch Fischerei



Landesnaturschutzverband, NABU, Schutzstation Wattenmeer, Verein Jordsand und WWF sehen die gestern in Kiel abgeschlossene Vereinbarung mit der Muschelfischerei als Durchbruch für den Schutz des Nationalparks Wattenmeer. Hierdurch werde die Fischerei auf wilde Unterwassermuschelbänke erheblich verringert. Diese Saatmuschelfischerei ist künftig nur noch innerhalb von vier der acht großen Tidebecken des schleswig-holsteinischen Wattenmeeres erlaubt. Zugleich wird die Fläche der künstlichen Miesmuschelkulturen auf 1.700 Hektar verringert, das sind 300 Hektar weniger als zuvor:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuell/news-beitrag/ansicht/muschelkompromiss-im-wattenmeer/>

„wattenmeer“ - Heft 2015 Nr. 2



Die aktuelle Ausgabe von „wattenmeer“ sollte trotz des Poststreiks inzwischen komplett ausgeliefert sein. Zum Inhaltsverzeichnis und einzelnen Meldungen geht es hier:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/zeitschrift-wattenmeer/>

Wattenmeerstrategie 2100



Das Editorial des Hefts befasst sich mit der neuen „Wattenmeerstrategie 2100“ für Schleswig-Holstein. Diesen umfangreichen Bericht haben Küstenschutz- und Nationalparkverwaltung gemeinsam mit Nichtregierungsorganisationen wie Schutzstation Wattenmeer, WWF und Insel- und Halligkonferenz entwickelt, um bei steigendem Meeresspiegel mögliche Maßnahmen zum Schutz von Bevölkerung und Gütern frühzeitig mit denen zum Erhalt des Lebensraums Wattenmeer abzustimmen. Denn sollten Salzwiesen nicht mehr genug mit dem Meeresspiegel mitwachsen oder heutige Wattflächen künftig bei Niedrigwasser überspült bleiben, wären zentrale ökologische Funktionen des Wattenmeers gefährdet:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuell/news-beitrag/ansicht/wattenmeerstrategie-2100/>

40 Jahre Naturschutzinformation auf Hallig Langeneß

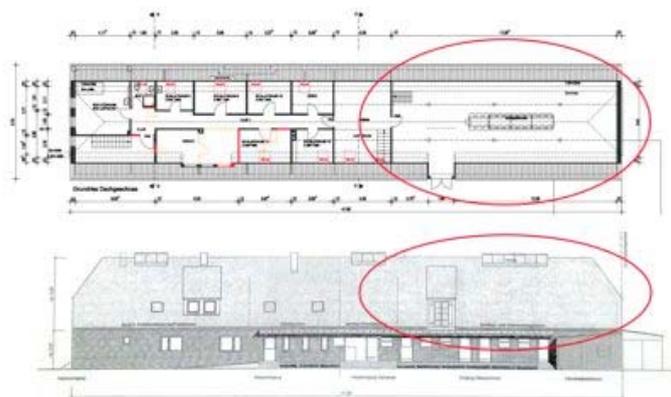


Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe von „wattenmeer“ ist unsere Arbeit auf Langeneß. Dr. Peter Prokosch blickt zurück auf die Anfänge der Station, deren erste Ausstellung er vor 40 Jahren einrichtete.

Neuer hauptamtlicher Stationsleiter ist Björn Marten Philipps (Foto oben), der sich im Artikel „Ein Lebenstraum“ kurz vorstellt:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuell/news-beitrag/ansicht/ein-lebenstraum/>

Spendenprojekt: Seminarraum im Nationalpark-Seminarhaus Langeneß



Björn Marten Philipps hat sich gleich zu Beginn seiner Zeit auf der Hallig ein großes Projekt auf die Fahnen geschrieben. Jetzt soll endlich der schon lange geplante Seminarraum im Haus auf Peterswarf eingerichtet werden. Denn bislang findet die Gruppenarbeit meistens im verwinkelten Essensraum oder im Infobereich des Hauses statt. Beides nicht optimal. Mit Spenden wollen wir die öffentlichen Fördergelder ergänzen, so dass der Bau im nächsten Jahr erfolgen kann:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/mit-uns-aktiv/spendenprojekte/seminarhaus-langeness/>

Fata Morgana, Sandflug und Meeresleuchten Seltene Naturphänomene durch Hitzewelle an Nordseeküste



Außergewöhnlich hohe Temperaturen führen auch am Wattenmeer zu besonderen Beobachtungen. So war am 1. Juli von St. Peter-Ording aus die 50 Kilometer entfernte Insel Helgoland. Möglich war dies nur als Fata Morgana, denn wenn über dem Meer warme über kalter Luft geschichtet ist, werden die Lichtstrahlen gebeugt, so dass dann auch Schiffe oder Inseln, die unter dem Horizont liegen, angehoben und sichtbar werden:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuell/news-beitrag/ansicht/fata-morgana-und-meeresleuchten/>

Küstenvögel legten nach - Späte Bruten nach kaltem Frühjahr



In St. Peter-Ording begannen noch Anfang Juli Küstenseeschwalben oder Sand- und Seeregenpfeifer neue Gelege, obwohl andere Familien dieser Arten längst mit flugfähigem Nachwuchs unterwegs waren. Eine sehr ungewöhnliche Situation, da Küken aus den so spät begonnenen Gelegen erst ab Mitte August flügge wären, während viele ihrer Artgenossen schon nach Afrika unterwegs sind:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuell/news-beitrag/ansicht/kuestenvoegel-legen-nach/>

**Umweltminister Habeck verabschiedet FÖJ-Jahrgang:
„Das Engagement ist ein Riesen-Gewinn für die Umweltbildung“**



Schleswig-Holsteins Umweltminister Robert Habeck hat die Bedeutung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) für Schleswig-Holstein hervorgehoben. Daher versprach er auch, sich dafür einzusetzen, die jährliche Landesförderung in Höhe von 1,2 Millionen Euro auch über 2016 hinaus fortzuführen:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuell/news-beitrag/ansicht/umweltminister-habeck-verabschiedet-foej-jahrgang/>

Peter Meiwald bei der Schutzstation Wattenmeer am Leuchtturm Westerhever



Der umweltpolitische Sprecher der GRÜNEN-Bundestagsfraktion besuchte die Schutzstation Wattenmeer in Westerhever und informierte sich über die Gebietsbetreuung und Naturschutzthemen:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuell/news-beitrag/ansicht/peter-meiwald-bei-der-schutzstation-wattenmeer-am-leuchtturm-westerhever/>

Prof. Grzimek und das Wattenmeer



Im 30-jährigen Jubiläumsjahr des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer zeigte die ARD den Spielfilm und die Dokumentation "Grzimek". Das Zusammentreffen von Fernsehausstrahlung und Nationalpark-Geburtstag ist sicherlich ein Zufall. Trotzdem spielte Prof. Bernhard Grzimek Anfang der 1970er-Jahre in seiner damaligen Funktion als Bundesnaturschutzbeauftragter eine wichtige Rolle in den ersten Diskussionen um einen Nationalpark Wattenmeer:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuell/news-beitrag/ansicht/prof-grzimek-und-das-wattenmeer/>

Erfolg für Schutzstation-Aufruf: Landtag stoppt passend zu Nordsee-Müll-Sammelaktion seinen Luftballon-Wettbewerb



Zum Nordfriesland-Daag am 10. Juli sammelten Freiwillige von Schutzstation Wattenmeer und Aktionsgruppe Küste gegen Plastik, Interessierte aus der Region und Ranger der Nationalparkverwaltung am Deich vor Westerhever Meeresmüll ein.

Gut hierzu passend sagte der Kieler Landtag beim Tag der offenen Tür am 12. Juli zwei ursprünglich geplante Luftballon-Massenaufstiege ab:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuell/news-beitrag/ansicht/muellsammlung-an-der-nordsee-luftballon-massenaufstieg-an-der-ostsee-abgesagt/>

**Zusatztermin: LandArt-Seminar, 6. – 8. September
Nationalpark-Seminarhaus am Leuchtturm Westerhever**



Da das LandArt-Seminar mit Rüdiger Ziegler vom 4. – 6. September ausgebucht ist und eine längere Warteliste besteht, bieten wir erstmals direkt anschließend von Sonntag bis Dienstag (6. – 8.9.) einen Zusatztermin an:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/veranstaltungen/seminare/landart/>

Interessante Funde im BeachExplorer



Unter beachexplorer.org sind inzwischen weit über 5.000 Funde aus dem gesamten Wattenmeer gemeldet. Manche sind nicht nur naturkundlich interessant, sondern zeugen auch von Dramen. So fanden sich vor St. Peter-Ording im Rest eines Fischernetzes aus extrem dünnen Garn mindestens zwei Schädel und eine Wirbelsäule von Schweinswalen. Offenbar hatten sich die Wale im Netz verheddert und nicht mehr den Weg an die Oberfläche geschafft:

<http://www.beachexplorer.org/funde/5137>

Für den Urlaub am Wattenmeer empfehlen sich die BeachExplorer-Smartphone-Apps, mit deren Bestimmungsschlüssel man auch ohne Internetverbindung über 1.600 Tier- und Pflanzenarten bzw. Kategorien von Treibgut identifizieren kann:

<http://www.beachexplorer.org/apps>

**Vielen Dank für die Unterstützung!
Schutzstation Wattenmeer gewinnt Spende bei Online-Abstimmung einer Bank**



201 - 500 Mitglieder



**Schutzstation
Wattenmeer**

Umwelt

25813 Husum

Stimmen: 1.397

Rang: 19

Beim Online-Voting einer großen Bank hat die Schutzstation nach nervenaufreibendem Endspurt mit 1397 Stimmen einen hervorragenden 19 Platz erreicht. Ganz herzlichen Dank an alle, die uns mit ihren Stimmen oder durch Weiterleiten unserer Aufrufe unterstützt haben!

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuell/news-beitrag/ansicht/vielen-dank-fuer-die-unterstuetzung/>

Schutzstation Wattenmeer, Nationalparkhaus, Hafenstr. 3, 25813 Husum

Tel.-Zentrale: 04841-6685-30, Fax: 04841-6685-39

info@schutzstation-wattenmeer.de

Spendenkonto:

Nord-Ostsee-Sparkasse

IBAN: DE 47 2175 0000 0000 0062 62

SWIFT (BIC): NOLADE21NOS

Rainer Schulz
Schutzstation Wattenmeer, Nationalparkhaus
Hafenstr. 3, 25813 Husum

Tel.-Durchwahl: 04841-6685-43, Tel.-Zentrale: 04841-6685-30

Fax: 04841-6685-39, Mobil: 0173-2420109

r.schulz@schutzstation-wattenmeer.de

www.schutzstation-wattenmeer.de

www.facebook.com/rainer.schulz.wattenmeer